

# Halten wir fest : Zahn um Zahn

Autor(en): **Karpe, Gerd**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945790>

## **Nutzungsbedingungen**

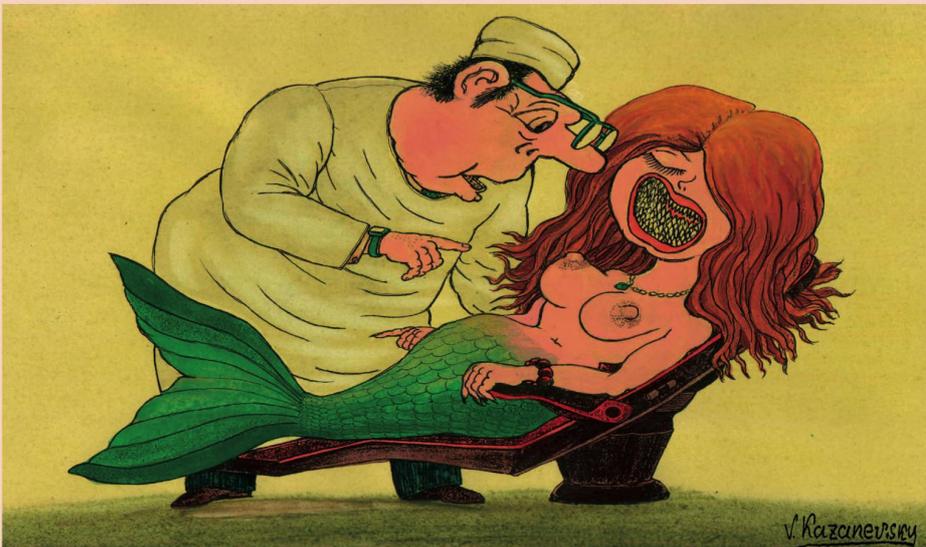
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



CARTOONS: VLADIMIR KAZANEVSKY

## Halten wir fest

### Zahn um Zahn

Es gibt Menschen, die vor dem Gang zum Zahnarzt genauso zurückschrecken wie vor der Buchung einer Flugreise. Jene also, die das Fliegen lieber den Vögeln und Insekten überlassen und für die ein Kieferspezialist nichts anderes sein kann als ein Förster.

Beim Zahnarzt dürfen wir den Mund aufmachen. Ohne zu reden, versteht sich. Erwischt der Bohrer den Nerv, heisst es Zähne zusammenbeissen. Und das mit offenem Mund. Wie soll der gepeinigte Patient, sprachlos darsitzend, dem guten Doktor nun auch noch mitteilen, dass es weh tut? Ein Kunststück, das allenfalls Bauchrednern gelingen mag.

Der Zahn der Zeit schreckt auch vor unseren Zähnen nicht zurück. Das bereitet uns gelegentlich Zahn- und Kopfschmerzen, garantiert aber Zahnärzten, den Helferinnen und Zulieferern eine gesicherte Existenz. Höchste Alarmstufe ist gegeben, wenn der Zahn sich im Zahnbett zu bewegen beginnt. Das haben Zähne mit Kindern gemeinsam: Sie fallen manchmal aus dem Bett.

Die Zahnbürste ist die meistgekauftete Bürste in Mitteleuropa. Allerdings besteht zwischen Kauf und Benutzung ein himmelweiter Unterschied. Es gibt strammstehende Zahnbürsten in Zahnputzbechern, denen noch nie eine Borste gekrümmt worden ist. Früher trugen die Mädchen Haarspangen, heute Zahnschlingen. Für die besagten Haare auf den Zähnen ist weder der Zahnarzt noch unser Friseur zuständig.

Beabsichtigt jemand, Furcht und Schrecken zu verbreiten, bewaffnet er sich bis an die Zähne. Das führt zu dem, was wir Wettrüsten nennen. Zahnräder ergänzen sich auf bewundernswerte Weise. Sie greifen nahtlos ineinander, Zahn um Zahn. Und sollte jemals ein Zahnrad seine Zähne verlieren, der Partner drehte auf der Stelle durch.

Es gibt Zahnlucken, Bildungslücken und Gedächtnislücken. Zahnlucken haben den Nachteil, dass sie auf den ersten Blick zu erkennen sind. Junge Männer haben den steilen Zahn erfunden. Ihm laufen sie nach, auch auf die Gefahr hin, sich die Zähne auszubissen.

GERD KARPE